

selbst aus dem M. H. zusammengestellt, so dass sich jeder leicht von der Unrichtigkeit seiner Zählung überzeugen kann. Höchst bezeichnend für die Forschungsmethode des Herausgebers ist in dem von Autun die zweite Notiz: '2. Non. Ian. Gai Aedui episcopi' mit der gelehrten Note: 'Aed. ep.' om. omnes praeter E. Dieser Bischof Gaius von Autun war bisher unbekannt, und der Entdeckerruhm gebührt allein Duchesne. Dass Augustodunum die Hauptstadt der Aeduer war und Aedus episcopus u. a. auch Bischof von Autun heissen kann, weiss jeder Tertianer; aber der Herausgeber des M. H. hätte ausserdem wissen müssen, dass diese Deutung nach dem Sprachgebrauch der Quelle unmöglich ist, dass hier regulär der Ort vor dem Heiligen steht und also die Fassung hätte lauten müssen: 'Augustoduno Gai episcopi'. In Wirklichkeit gehört Gaius zu der vorhergehenden Heiligengruppe: 'Bononia civitate Hermetis, Aggei et Gai', über welche die Bollandisten, AA. SS. Ian. I, 165, handeln, und Aedus episcopus ist längst als ein Irischer Abt-Bischof erkannt; es könnte der Aidus episcopus sein, welcher dem Columban in Luxeuil den Altar geweiht hatte¹, wenn der Name nicht bei den Iren häufiger vorkäme. Die Worte 'Aedui episcopi' fehlen in allen Hss. ausser in E; sie gehören also zu den Britanischen Zusätzen dieser Hs. Die Verbindung des Bologneser Märtyrers Gaius mit dem Irischen Bischof ist ein ganz schülerhafter Schnitzer, den Duchesne sich hat zu Schulden kommen lassen. Derselbe Duchesne ist auch Herausgeber von Bischofsfasten des alten Galliens, und wir wollen hoffen, wenn dieses Buch über den 1. Band hinauskommen sollte, dass der Bischof Gaius von Autun dann seinen Ehrenplatz darin erhält.

Die Vergleichung der drei Kalendare entlockt Duchesne den Ausruf: 'Igitur primo, ut ita dicam, conspectu, recensio nostra Autissiodorensem sese prodit', und er fährt fort: 'Sed maius est, quod in principio cuiusvis mensis appicta sit rubrica Laetantias indicendas'. Diese Argumentation wirkt verblüffend; den ersten Anblick übertrumpft er durch die monatlichen Litaneienüberschriften, und diese müssten doch nun wenigstens in beiden Recensionen stehen. Aber das ist nicht der Fall; sie fehlen in der Haupths. E. Das erfährt der Leser indessen erst 4 Seiten später, und hier muss Duchesne sogar mit der Möglichkeit rechnen, dass sie im Archetypus nicht vorhanden gewesen sind. Er ist

1) MG. Ep. III, 167.